



PROTOKOLL STADTRAT KLOTEN

04. März 2025 · Beschluss 78-2025

5.11.0 Allgemeines

IDG-Status: öffentlich

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE); Primokiz Konzept; Abnahme

2014 hat der Stadtrat von Kloten das 'Konzept über die Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE)', das vom Bereich Bildung + Kind in Zusammenarbeit mit Primokiz, dem Marie Meierhofer Institut und der Jacobs Foundation erarbeitet wurde, genehmigt. Damit wurde eine Grundlage geschaffen, um das Thema Frühe Förderung umfassend in der Stadt zu verankern und beste Voraussetzungen für Familien mit Kindern zwischen 0-4 Jahren zu ermöglichen. Die FBBE-Vision im Primokiz-Konzept von 2014 lautete: 'Alle Familien mit Kindern 0-4 Jahre (ab Geburt bis Kindergarten Eintritt) haben Zugang zur Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung, unabhängig ihrer Herkunft'. Aufgrund der Empfehlungen und vorhergehender Pilotprojekte der Stadt im Bereich Frühe Sprachförderung, Beratung und Integration wurden mehrere Massnahmen erfolgreich umgesetzt, die bis heute wertvolle Säulen im Bereich Frühe Kindheit in der Stadt Kloten darstellen und weitergeführt werden sollen.

Um zehn Jahre später den neuesten Forschungsergebnissen und überarbeiteten Empfehlungen von Bund, Kanton und der Schweizerischen UNESCO-Kommission gerecht zu werden und das Konzept auf seine Aktualität zu überprüfen, wurde das Primokiz-Konzept von 2014 einer umfassenden Überarbeitung unterzogen. Dazu wurde im Januar 2024 ein Grossgruppenworkshop mit allen Akteuren der Frühen Kindheit im Sozialraum Kloten durchgeführt und Stärken und Schwächen analysiert und Ideen für die Weiterentwicklung gesammelt. Die Situationsanalyse hat gezeigt, dass Kloten in vielen Bereichen schon sehr gute Angebote für Familien mit kleinen Kindern hat, jedoch wurden auch Lücken aufgezeigt, die noch bestehen.

Ebenfalls wurde berücksichtigt, dass die Forschung im Bereich Frühe Förderung immer mehr auf die umfassende Unterstützung des gesamten Umfelds der Kinder zielt (Einbezug von Eltern, Bezugspersonen, Betreuungspersonen etc.) und die Wichtigkeit einer frühzeitigen Zusammenarbeit mit den Familien betont. Basierend auf den Empfehlungen der Schweizerischen UNESCO-Kommission ('Für eine Politik der frühen Kindheit; Eine Investition in die Zukunft', 2019) wurden vier zentrale Handlungsfelder definiert, in denen die Stadt Kloten Massnahmen umsetzen kann. Diese sind:

1. Angebote für alle gewährleisten
2. Koordinieren und vernetzen
3. Qualität sichern und verbessern
4. Finanzieren

Da das Thema 'Frühe Kindheit' vor allem im Bereich Soziales verankert ist und nicht primär ein Bildungsthema ist, wurde die Abteilung 'Familienbeauftragte' im Jahr 2022 in den Bereich 'Einwohner, Soziales + Sicherheit' migriert. Im überarbeiteten 'Konzept über die Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE)' von 2025 des Bereichs E + S werden konkrete Massnahmen in den vier zentralen Handlungsfeldern vorgeschlagen. Diese sollen dazu beitragen, dass Kloten für alle Familien mit kleinen Kindern optimale Lebensbedingungen und Entwicklungschancen bietet. Durch gezielte Massnahmen (z.B. Mitfinanzierung der Spielgruppenplätze durch die Stadt) soll ebenfalls die Attraktivität von Kloten als Wohnort für junge Familien erhöht werden.

Erwägungen

Bei der Überarbeitung des Primokiz-Konzept 2014 wurden auch die laufenden Massnahmen evaluiert und die erfolgreichen Massnahmen ins neue Konzept unter den passenden Handlungsfeldern eingearbeitet. Die neuen Massnahmen stellen somit eine Ergänzung zu den bereits etablierten Angeboten dar. Die Gesamtkosten für die bereits bestehenden Angebote der Frühen Kindheit belaufen sich maximal auf Fr. 900'950.00 jährlich, wovon Fr. 630'000.00 auf das Kostendach der Subventionen für die Familienergänzende Betreuung in Krippen und Tagesfamilien fallen. Im 2024 wurden davon Fr. 410'000.00 beansprucht.

Das überarbeitete Primokiz-Konzept mit insgesamt 36 Massnahmen wurde dem Stadtrat an seiner Sitzung vom 4. Februar präsentiert und zusammen mit der Kostenaufstellung zur Vorbereitung auf die Sitzung vom 18. Februar übergeben. Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 18. Februar über die 36 Massnahmen beraten und alle vorgeschlagenen Massnahmen zur Einführung oder Weiterführung freigegeben.

Der Bereichsleiter Bildung + Kind hat nach Beratung der Massnahmen im Stadtrat zwei Ergänzungen vorgeschlagen. Diese Ergänzungen wurden ausformuliert und unter den Punkten 5.4.8 und 5.4.9 im Konzept ergänzt.

- 5.4.8. Die Stadt Kloten unterstützt die Vorschulgruppen der Stadt Kloten bei Bedarf durch schulpsychologische Beratung und in der Früherkennung. (bestehend)
- 5.4.9. Der Übertritt von der Frühförderung in die obligatorische Schule (Kindergarten) wird gemeinsam konzeptionell vertieft, sodass für die Kinder ein sorgsamer Übergang gewährleistet wird. (teilweise bestehend)

Der Punkt 5.4.6 wurde um den Satzteilaus dem Frühbereich.... ergänzt, damit klar ersichtlich ist, dass diese zusätzlichen Ressourcen nicht durch die schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen abzudecken sind.

Diese Anpassungen haben keine zusätzlichen Kosten zur Folge, sondern vervollständigen die aufgeführten Massnahmen.

Das nun vorliegende Primokiz-Konzept mit den neu 38 Massnahmen soll nun durch den Stadtrat beschlossen werden und dient als Grundlage und Leitlinie in der Frühen Förderung in Kloten. Die einzelnen neuen Massnahmen werden anschliessend ausgearbeitet und je nach Kreditkompetenzen dem entsprechenden Gremium zum Entscheid vorgelegt.

Beschluss:

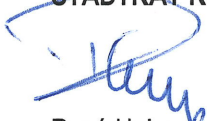
1. Der Stadtrat beschliesst das Konzept der Frühen Förderung "Primokiz" und beauftragt die Familienbeauftragte und die Bereichsleitung Einwohner, Soziales und Sicherheit mit der Umsetzung der Massnahmen.

Mitteilungen an:

- Familienbeauftragte, Stephanie Breitenstein
- Bereichsleitung Einwohner, Soziales und Sicherheit, Daniel Knöpfli
- Bereichsleitung Bildung und Kind, Andreas Tinner
- Bereichsleitung Freizeit und Sport, Kurt Steinwender

Für Rückfragen ist zuständig: Elsbeth Fässler, Bereichsleiterin Einwohner, Soziales und Sicherheit

STADTRAT KLOTEN



René Huber
Präsident



Thomas Peter
Verwaltungsdirektor

Versandt: - 5. März 2025